BKR Zeitschrift für Bank- und Kapitalmarktrecht

3/2019

BKR
Bank- und
Kapitalmarktrecht

Inhalt

Aufsätze

- Prof. Dr. Sebastian Omlor **Online-Banking unter Geltung der Zweiten Zahlungsdiensterichtlinie (PSD II)** 105
Im Kernbereich der fortschreitenden Digitalisierung des Zahlungsverkehrs befindet sich das Online-Banking. Mit Umsetzung der Zweiten Zahlungsdiensterichtlinie zum 13.1.2018 stellen sich nicht nur alte Streitfragen – Stichworte: Anscheinsbeweis, Sorgfaltspflichten, Begriff des Zahlungsinstruments – erneut in verändertem Gewand, sondern es sind auch neue Problembereiche – Stichworte: dritter Zahlungsdienstleister, starke Kundenauthentifizierung, zivilrechtliche Bedeutung des ZAG – hinzuge-treten. Der nachfolgende Beitrag spannt den Bogen von Grundlagenfragen bis zu einzelnen Spezial-problemen.
- PD Dr. Andreas Dieckmann **Der neue Emittentenleitfaden Modul B** 114
Die Änderungs-RL der Transparenz-RL aus 2013, umgesetzt 2015 in den §§ 33-47 WpHG, hat zu zahlreichen Neuerungen in Bezug auf die Transparenz von bedeutenden Stimmrechtsanteilen ge-führt. Die BaFin hat mit „Modul B“ des neuen Emittentenleitfadens zum 30.10.2018 eine vollstän-dige Neufassung zu den §§ 33-47 WpHG sowie zu den notwendigen Informationen für die Wahr-nehmung von Rechten aus Wertpapieren (§§ 48-52 WpHG) veröffentlicht. Neben einem Überblick über die von der BaFin im Emittentenleitfaden dargestellte Verwaltungspraxis ordnet der vorliegende Beitrag diese auch in den Kontext der aktuellen Rechtsprechung und des Schrifttums im Kapital-marktrecht ein.
- Prof. Dr. Matthias Weller/
Stephan Walter **Kurzer Prozess – Neues zur Zulässigkeit von Anlegerklagen gegen den griechischen Schuldenschnitt** 123
Der gerichtlichen Aufarbeitung des griechischen Schuldenschnitts wurden jüngst zwei weitere Kapitel hinzugefügt. Auf Vorlage des österreichischen Obersten Gerichtshofs (OGH) entschied zunächst der EuGH, dass die Brüssel Ia-VO auf die Klagen der Anleger gegen Griechenland nicht anwendbar sei. Dies nahm der OGH zum Anlass, sein restriktives Immunitätsverständnis aufzugeben und Griechen-land von nun an Immunität zu gewähren. Die Erfolgsaussichten von Anlegerklagen haben sich hier-durch weiter verschlechtert. Dabei können die apodiktisch knapp gehaltenen Entscheidungsgründe beider Gerichte nur bedingt überzeugen.
- Dr. Kai Zahrte **Haftungsverteilung im Zahlungsdienstrecht beim CEO-Fraud** 126
Die organisierte Cyber-Kriminalität hat in den letzten Jahren den klassischen „Enkel-Trick“ für sich entdeckt und mit einer ausgefeilten Variante weltweit Wirtschaftsunternehmen um Millionen ge-prellt. Auch in Deutschland nimmt diese als CEO-Fraud bekannte Masche zu. Der Aufsatz stellt die Vorgehensweise der Täter dar und erläutert die Haftungsverteilung zwischen getäuschem Unter-nehmen und ausführendem Zahlungsdienstleister.

Rechtsprechung

Kreditrecht

BGH	16.10.2018 – XI ZR 45/18	Verwirkung des Widerrufsrechts mit Anmerkung v. Jun.-Prof. Dr. C. Feldhusen	132
BGH	16.10.2018 – XI ZR 69/18	Verwirkung und rechtsmissbräuchliche Ausübung des Widerrufsrechts	137
BGH	25.9.2018 – XI ZR 462/17	Zur Verwirkung beim Widerrufsrecht mit Anmerkung v. Dr. T. Lühmann	139
KG	27.11.2018 – 4 U 40/18	Verbraucherdarlehensvertrag: Treuwidrige Ausübung des Widerrufsrechts bei Konditionen Anpassung	144

Kapitalmarktrecht

EuGH	15.11.2018 – C-308/17	Zum Begriff „Zivil- und Handelssachen“ i. S. d. EuGVVO	145
öOGH	22.1.2019 – 10 Ob 103/18x	Anlegerklagen wegen griechischer Staatsanleihen	148
OLG Frankfurt a. M.	27.9.2018 – 11 SV 58/18	Zuständigkeit der Zivilkammer bei Kommanditistenhaftung	150

Kontoführungsrecht

LG Karlsruhe	5.7.2018 – 15 O 50/17 KfH	Haftung des Zahlungsdienstleisters bei CEO-Fraud	151
LG Düsseldorf	26.10.2018 – 6 O 72/17	Aufwendungs- und Schadensersatzansprüche beim CEO-Fraud	154

ISSN 1617-7223

BKR – Zeitschrift für Bank- und Kapitalmarktrecht

Schriftleitung:

Dr. Rafael Harnos (Vi.S.d.P.)
Universität Bonn, Institut für Handels- und Wirtschaftsrecht
Adenauerallee 24-42, 53113 Bonn
Telefon: (02 28) 73 92 93
E-Mail: bkr@beck.de

Manuskripte: Manuskripte sind an die Redaktion zu senden. Der Verlag haftet nicht für Manuskripte, die unverlangt eingereicht werden. Sie können nur zurückgegeben werden, wenn Rückporto beigelegt ist. Die Annahme zur Veröffentlichung muss schriftlich erfolgen. Mit der Annahme zur Veröffentlichung überträgt der Autor dem Verlag C.H.BECK an seinem Beitrag für die Dauer des gesetzlichen Urheberrechts das exklusive, räumlich und zeitlich unbeschränkte Recht zur Vervielfältigung und Verbreitung in körperlicher Form, das Recht zur öffentlichen Wiedergabe und Zugänglichmachung, das Recht zur Aufnahme in Datenbanken, das Recht zur Speicherung auf elektronischen Datenträgern und das Recht zu deren Verbreitung und Vervielfältigung sowie das Recht zur

sonstigen Verwertung in elektronischer Form. Hierzu zählen auch heute noch nicht bekannte Nutzungsformen. Das in § 38 Abs. 4 UrhG niedergelegte zwingende Zweitverwertungsrecht des Autors nach Ablauf von 12 Monaten nach der Veröffentlichung bleibt hiervon unberührt.

Urheber- und Verlagsrechte: Alle in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Das gilt auch für die veröffentlichten Gerichtsentscheidungen und ihre Leitsätze, denn diese sind geschützt, soweit sie vom Einsender oder von der Schriftleitung erarbeitet oder redigiert worden sind. Der Rechtsschutz gilt auch gegenüber Datenbanken und ähnlichen Einrichtungen. Kein Teil dieser Zeitschrift darf außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ohne schriftliche Genehmigung des Verlags in irgendeiner Form vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergegeben oder zugänglich gemacht, in Datenbanken aufgenommen, auf elektronischen Datenträgern gespeichert oder in sonstiger Weise elektronisch vervielfältigt, verbreitet oder verwertet werden.

Anzeigenabteilung: Verlag C.H.BECK, Anzeigenabteilung, Wilhelmstraße 9, 80801

München, Postanschrift: Postfach 40 03 40, 80703 München.
Media-Beratung: Telefon (0 89) 3 81 89-687, Telefax (0 89) 3 81 89-589.
Disposition, Herstellung Anzeigen, technische Daten: Telefon (0 89) 3 81 89-603, Telefax (0 89) 3 81 89-599, E-Mail anzeigen@beck.de
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Bertram Götz.

Verlag: Verlag C.H.BECK oHG, Wilhelmstraße 9, 80801 München, Postanschrift: Postfach 40 03 40, 80703 München, Tel.: (0 89) 3 81 89-0, Telefax: (0 89) 3 81 89-3 98, Postbank München IBAN: DE82 7001 0080 0006 2298 02, BIC: PBNKDEFFXXX. Der Verlag ist oHG. Gesellschafter sind Dr. Hans Dieter Beck und Dr. h.c. Wolfgang Beck, beide Verleger in München.

Erscheinungsweise:
Monatlich.

Bezugspreise 2019: Jährlich 449,- € (inkl. MwSt.). Einzelheft: 44,- € (inkl. MwSt.). Versandkosten jeweils zuzüglich. Die Rechnungsstellung erfolgt zu Beginn eines Bezugszeitraumes. Nicht eingegangene Exemplare können nur innerhalb von 6 Wochen nach dem Erscheinungstermin reklamiert

werden. Jahrestelei und -register sind nur noch mit dem jeweiligen Heft lieferbar.

Bestellungen über jede Buchhandlung und beim Verlag.

KundenServiceCenter:

Telefon: (0 89) 3 81 89-750,
Telefax: (0 89) 3 81 89-358.
E-Mail: kundenservice@beck.de

Abbestellungen müssen 6 Wochen vor Jahresende erfolgen.

Adressenänderungen: Teilen Sie uns rechtzeitig Ihre Adressenänderungen mit. Dabei geben Sie bitte neben dem Titel der Zeitschrift die neue und die alte Adresse an. Hinweis gemäß § 7 Abs. 5 der Postdienst-Datenschutzverordnung: Bei Anschriftenänderung des Bezieher kann die Deutsche Post AG dem Verlag die neue Anschrift auch dann mitteilen, wenn kein Nachsendeantrag gestellt ist. Hiergegen kann der Bezieher innerhalb von 14 Tagen nach Erscheinen dieses Heftes beim Verlag widersprechen.

Druck: Druckerei C.H.Beck, Bergerstraße 3-5, 86720 Nördlingen.